

INHALT

Einleitung 9

Erster Teil: Subjekt und Tragödie

I. Subjekt und Tragödie 21
 Tragische Subjektconstitution in Hegels *Phänomenologie des Geistes* 22
 Das Subjekt bei Foucault 28
 Subjekt und Tragödie bei Foucault 42
II. Die Tragik der Individuierung 47
 Der tragische Ausschluß des Wahnsinns (Foucault und Nietzsche) 47
 Tragik der Individuierung 50
III. Die Tragödie der Subjektivierung im Rechtsdiskurs und ihr Ende 57
 Subjektconstitution im Rechtsdiskurs 57
 Die Wahrheit und die juristischen Formen 58
 Überwachen und Strafen: Die Geschichte des Strafdiskurses als Tragödie 60
 Die Guillotine (I): Zwischen Mythos und Logos 63
 Tragische Individuierung der Gefangenen 64
 Die Seele des Verbrechers: Der Delinquent 64
 Tragödie der Selbsterkenntnis: Verinnerlichung der Machtstrukturen im Panopticon 66
 Ende der Tragödie 68

Zweiter Teil: Subjekt und Gattung

Tragödie, Komödie, Roman

Gattungsdiskurse: Hegel und Foucault 75
IV. Die Tragödie der Marter und ihr Ende 81
 Tragödie der Marter: Körper, Blut, Ähnlichkeit 81
 Das Ende der Tragödie: Körper und Blut verlassen die Bühne – die Seele tritt auf 84

	Die Trennung der tragischen Einheit von Täter und Tat – der Verlust der Einheit des tragischen Charakters	85
V.	Die Komödie der reformierten Strafen und das Ende des Dramas	89
	Die Komödie in den Dramentheorien und die Bestrafung in den Straftheorien der Aufklärung	89
	Die Lektion der reformierten Strafen	92
	Die Komödie der Repräsentation	97
	Der Schauspieler als Zeichen statt als Körper	99
	Die komische Maske (I): Als Zeichen der Zeichenhaftigkeit	100
	Schauspieler und Maske in Hegels <i>Phänomenologie des Geistes</i>	101
	Die komische Maske (II): Als Rechtsperson	106
	Zwischenbilanz: Komödie und Bestrafung	111
	Die neuen Figuren auf der Bühne der Justiz: Die »kleine Delinquenz«	113
	Die komische Maske (III): Kodifizierung und Typisierung, Individualisierung und Psychologisierung	120
	Komische Schatten und Gespenster	124
	Höhepunkt und Ende der Komödie: Sokrates	127
	Innerlichkeit, Fleischlosigkeit, Ironie und Positivität	128
	Der Zuschauer betritt die Bühne: Die Komödie der <i>Hoffräulein</i> und das Ende des Dramas	131
	Napoleon und die Guillotine (II): Grenze des Schauspiels	136
	Das Ende des Dramas im Ende des Rechts	139
	Unvereinbarkeit von Recht und Psychologisierung	140
VI.	Die Prosa der Disziplin und das Ende der Literatur	143
	Recht und Norm, Tragödie und Roman	143
	Unvereinbarkeit von Disziplin und Handlung	144
	Auflösung der dramatischen Einheit der Handlung, der Zeit und des Ortes	145
	Variante: Übergang vom Epos zum Roman	148
	Der humanwissenschaftliche Panoptismus der Erzähltechniken	150
	Dichtung und Geschichtsschreibung, Kriminologie und Literatur	154
	Das Ende des Romans in der Wissenschaftsprosa	156
	Schafott-Diskurse, Vermischte Meldungen, Kriminalroman	159
	Variante: Epos – Tragödie – »lettres de cachet«	160

Dritter Teil: Gattung, Geschichte und Subjekt

VII. Archäologie, Genealogie, Gattungstheorie	165
Gegen die Gattung: <i>Die Ordnung der Dinge</i> und die <i>Archäologie des Wissens</i>	165
Gattung und Archäologie – Gattungstheorie und Diskursanalyse	172
Gattung und Genealogie – Gattungstheorie und Machtdanalytik	180
VIII. Gattungsdiskurs, Geschichtsphilosophie, Subjektphilosophie .	187
Funktionen des Gattungsdiskurses	194
Gattungsdiskurs und Kontinuität	196
Das Gattungssubjekt	198
Gattungsdiskurs und Kausalität	207
Das Gespenst der Gattung	213
IX. Gattung und Biopolitik	217
Genealogie und Evolutionstheorie	217
Gattungstheorie und Biopolitik – Gattungspolitik	222
Der Staat als Subjekt	229
Ausblick	233
Siglen	234
Literatur	235